

Franckesche Stiftungen zu Halle

Religion Der Moscowiter, Oder Ausführliche Beschreibung Derer Religion Anfang, Fortgang, und ietzigen Wachsthum, Wie auch Ihrer Sitten, Gebräuche und ...

Oppenbusch, Michael

Zu finden in Franckfurt am Mayn und Leipzig, 1717

VD18 14577720

Das XIV. Capitel. Von denjenigen Puncten, der Moscowitischen Religion, welche mit den Puncten der Evangelischen Religin überein kommen, und um deren willen die Moscowiter gar wohl können Christen ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200042)

sich gen Himmel genommen. Sie leugnen auch durchaus / daß die Seelen der Gerechten oder der Heiligen das Angesicht Gottes vor ihrer Auferstehung anschauen können. Sie sagen davor / daß diejenigen / welche heilig gelebet haben / an einem sehr hellglänzenden Orte bleiben / bey denen Engeln des Friedens / und daß die Seelen der Gottlosen behalten werden an einem Ort der Finsterniß / bey den erschrecklichen Engeln / biß an den Tag des jüngsten Gerichts. Sie setzen noch hinzu / daß die Seelen / welche an dem hellen Orte bey den Friedens-Engeln sind / die Gnade Gottes erkennen / und unaufhörlich bitten / daß der jüngste Tag bald kommen möge ; und daß hingegen die Seelen an dem finstern Orte ihre Verdammniß allezeit vor Augen haben.

Sie lassen also kein Fegfeuer zu / wie die Römisch-Catholischen : Sie sagen vielmehr ausdrücklich / daß nicht mehr den zwey Orte sind / dahin die Seelen nach dem Tode fahren können / nemlich der Himmel und die Hölle.

Das XIV. Capitel.

Von denjenigen Puncten / der Moscovitischen Religion / welche mit den Puncten der Evangelischen Religion überein kommen / und um deren willen die Moscoviter gar wohl können Christen genannt werden.

Wir können die Moscoviter für Christen halten / indem sie lehren:

I. Daß die heilige Schrift das wahre Wort Gottes / und die Regul des Glaubens sey / und daher nicht müsse verfälschet werden.

II. Daß ausser der wahren Kirchen keine Seeligkeit zu hoffen / und daß man aus solcher Ursache den Syncretismum meiden und fliehen solle.

III. Daß der Pabst von Rom keinesweges das Haupt der Christlichen Religion sey / und daß er sich selbst / ohne einigen Befehl des wegen von Christo zu haben / dazu aufgeworffen habe.

IV. Daß die Römische oder Lateinische Kirche auch keinen Vorzug für den andern Christlichen Kirchen habe.

V. Daß die Feinde Christi auch ihre Feinde seyn.

VI. Daß der Ehestand als eine sehr ehrliche Sache müsse betrachtet werden / und daß die Priester dahero nicht sollen davon ausgeschlossen werden.

VII. Daß man der Obrigkeit Ehre und Respect erweisen / und derselben gehorchen müsse.

VIII. Daß man den Gottesdienst in Ehren halten solle.

IX. Daß die Macht zu binden oder aufzulösen von Gott der Christlichen Kirche gegeben worden sey.

X. Daß

die Moscovit. Könen Christen genant werd. 139

X. Daß die heilige Dreyeinigkeit nur ein einiger Gott sey.

XI. Daß die Erb-Sünde beweinet werden müsse.

XII. Daß Gott nicht die Ursach der Sünden sey.

XIII. Daß man Gott über alles / und seinen Nächsten / als sich selbst / lieben solle.

XIV. Daß GOTT sich durch Jesum Christum / und um Jesu Christi willen / über uns erbarmet habe.

XV. Daß Christus der Grund der Seeligkeit sey.

XVI. Daß Christus in seiner menschlichen und göttlichen Natur bey seiner Kirche sey / und allezeit biß ans Ende der Welt bey derselben seyn werde.

XVII. Daß man durch sein Gebet / und nicht durch diesen oder jenen Heiligen die Gnade Jesu Christi erhalten müsse. Nichts destoweniger ruffen sie die Heiligen an.

XVIII. Daß man die Tauffe nach der Einsetzung Jesu Christi verrichten solle.

XIX. Daß man unter beyden Gestalten communiciren solle.

XX. Daß die Buße einem wahren Christen nöthig sey.

XXI. Daß der Glaube eines wahren Christen lebendig seyn solle.

XXII. Daß ein ewiges Leben zu hoffen sey.

XXIII.